

Frankfurter Zeitung.

werden die Spalte... mit 20 Pfg. ...

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis für Halle... monatlich 2,50 M. ...

Nr. 44.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 26. Januar

1895.

Deutsches Reich.

Die Militärpflicht der Volksschüler. Die Budgetkommission des Reichstages hat bekanntlich vor einigen Tagen eine Resolution einstimmig angenommen, welche die Freistellung auffordert, die Seminar-Abiturienten mit dem Befähigungsexamen zu beurlauben...

Dieses Gesetz vom 9. September 1814 über die Verpflichtung zum Kriegsdienst gab jungen Leuten aus den gebildeten Ständen, die sich selbst bekümmern und anstrengen können, die Erlaubnis zum Eintritt in die Jäger- und Schützenkorps, um auf ihr Verlangen nach einjähriger Dienstzeit beurlaubt zu werden...

Man sollte sagen, daß, wenn in einem großen Teile Deutschlands solche Einrichtungen dieser Art bestehen, der Beweis nicht mehr erst noch geführt zu werden brauche, daß mit der Vereinfachung der Berechtigung den Schülern selbst nicht gelehrt ist. Wäre es anders, so würden die Schullehrer in Bayern sich auch anders verhalten haben...

Napoleon I. und Désirée Clary.

Frederic Masson hat vor kurzem unter dem Titel 'Napoleon I. und die Frauen' ein Buch erschienen lassen, in dem er, soweit es möglich ist, den Verfassungen des großen Korsen nachgeht. Das vielbesprochene Werk wird jetzt der Schmidt & Günther in Leipzig in einer trefflichen Uebersetzung von Oskar Marschall zum Viertheil erschienen...

In Paris, seit seiner Schwägerin, der Madame Joseph Bonaparte, lernte der junge Offizier deren Schwester, Désirée (Eugenie) Clary, eine hübsche junge Dame von etwa sechzehn Jahren, kennen und ließ sich in Liebesbändel mit ihr einwickeln...

Soldaten, sondern auch als Vorgesetzte ausgebildet werden und als solche zur Entlassung fähig. Jedoch unter Verteilung von den Übungen des Verwaltungsfaches. Auf diese Weise kann jeder Schullehrer Unterricht der Kinder geben, der als solcher auch richtige Vorgesetzte über das militärische Wesen besitzt...

Die Reform der Handelskammern. Der Vorstand des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller in Verbindung mit dem Centralausschuß Berliner kaufmännischer, gewerblicher und industrieller Vereine hat auf die bekannnten Fragen des Handelsministeriums ein ausführliches Gutachten abgegeben...

1. Die Einrichtung obligatorischer Handelskammern über das ganze Staatsgebiet ist eine dringende Nothwendigkeit. Die Abgrenzung der Kammerbezirke ist auf Grund theils der wirtschaftlichen, theils der politischen Zusammengehörigkeit beruht zu werden...

2. Die Angehörigkeit zur Handelskammer-Organisation ist auf die in das Handelsregister eingetragenen Gewerbesteuerpflichtigen zu erstrecken (Frage d). 3. Es sind alle Handelskammer-Wahlkörper zu bilden, von denen in der Regel der erste die Handelskammer-Wahlberechtigten der ersten und zweiten, der zweite diejenigen des dritten und vierten Gewerbesteuerklasse umfaßt...

Bonaparte in seiner Familie gegen, war am 20. Jan. 1794 gestorben. Seine kleine Désirée, welche, wie sie selbst angibt, schreibt und später auch drucken ließ, noch nicht dreizehn oder vierzehn Jahre alt gewesen sein will, war damals ungefähr siebzehn Jahre, denn sie war 1777 geboren; sie war zwar abhängig von ihrer Mutter und einem Bruder, aber wenn man ihre Charaktereigenschaften bedenkt, so darf man annehmen, daß sie damals schon von niemandem als von sich selbst abhing...

Bonaparte, der im Mai in Paris eintraf, überall höchst empfangen wurde, und ohne alle Gedemüthung, hatte sich an die erste Heirat mit all seinen Hoffnungen gemeldet. Ihn ist nicht zu ländeln, so blieb ihm, wie er meinte, nichts anderes übrig, als in türkische Dienste zu treten. Selbst als seine Lage sich einigermaßen zu bessern begann und er vom Wohlstande-Ansprüche bei den Kriegsmärkten verwendet wurde, fühlte er doch immer, wie ungewiss und von wie zweifelhafter Dauer seine ihm zufällig gewordenen Verwendung sei...

Handelskammern ist das Recht der juristischen Persönlichkeit zu verleihen. 6. Im Falle der Neuordnung des Handelskammernwesens (auf der Grundlage der Einrichtung obligatorischer Handelskammern über das ganze Staatsgebiet) würde der Fortbestand der kaufmännischen Korporationen als öffentlich-rechtliche Einrichtung ausgeschlossen, als private Vereinigung zwecks und während sein.

Der neue Etat und die Industrie. Wenn bei den Etatberatungen darüber geflagt worden ist, daß der Staat für das nächste Jahr insbesondere im Bereiche der Eisenbahnverwaltung unzureichende Mittel für die Beschäftigung der Industrie in Aussicht genommen habe, so scheint, wie ein offizielles Organ hervorhebt, bei dieser Befangung der Inhalt des Etats nicht ausreichend zu dieser gezeugen zu sein...

Als bei der Etatberatung über die Eisenbahnverwaltung der Industrie bietet, keine Zweifel, während steht eine Anleihevorlage in Aussicht, durch welche etwa 30 Millionen für die Erweiterung des Nebenbahnenetzes und die Förderung des Kleinbahnwesens gefordert werden. Nicht man schließlich noch in Betracht, daß dem Minister der öffentlichen Arbeiten noch die Aufwendungen, bei denen die Industrie interessiert ist, zur Verfügung stehen, auf welche im Falle des Bedürfnisses zurückgegriffen werden kann, so wird endlich nicht zu bestreiten sein, daß der nächstjährige Etat die Interessen der Industrie nach Möglichkeit berücksichtigt.

Die Antwort mit Ungehör: jetzt heißt es liegen oder brechen. Daraus geht ein voller Monat hin, es werden Worte der Erinnerung ausgetauscht — sonst nicht? Zwischen Bonaparte und das kleine Fräulein in Marseille — es war kaum hübsch zu nennen, hatte aber etwas Feinseliges, etwas Pikantes mit seinen schwarzen Brauen, seinen sanften Augen, seinem etwas aufgeworfenen Näschen, seinem lächelnden Munde, seinem sitzhaften, zurückhaltenden und doch anscheinend weichen — zwischen Désirée und dem General hatte sich Paris geschoben, das unbelante Paris, in welchem Bonaparte eben auftauchte mit seinen schiefgelassenen Siefeln, seiner schäbigen Uniform und seinem Gefolge von zwei Hundsgeldern oder Adjutanten: Paris und seine aus Eleganz, Grazie, Zärtlichkeiten und Uebungen aller Art zusammengelegte Frauenwelt...

Die Frauen, denen es in Paris die schönsten der ganzen Welt giebt, werden hier zu einem Mittelbunt der wichtigsten Angelegenheiten. Desirée ist die schönste der Welt — wußt, die schönsten, diese Frauen von dreißig und fünfundsiebzig, von vierzig Jahren hoch, bewandert in der Kunst, Liebe einzuflößen, mehr als in der, selbst zu lieben! — Und der junge General, der nichts anbotieren hatte als seine Hand, hat die der Kräfte nach den Damen: de Permon, de la Bourgoinge, de Lesparade und an wartete inzwischen, daß der Bendemiare herantomme und Madame de Beauharnais in ihm sein Wort nehme.

Die Désirée gab es nur noch Schweigen, das vollkommene Schweigen; eine Klage läßt sich von dort vernehmen, so sanft, so zärtlich, daß sie in die Ohren klingt wie eine Harfe, die man zerbricht. Sie haben mich unglücklich gemacht für den Rest meines Lebens, schreibt sie, und ich bin schwach genug, Ihnen zu verzeihen. Sie sind also verheiratet! Es ist der arme Eugenie nicht länger erlaubt Sie zu lieben, an Sie zu denken... Mein einziger Trost ist, zu wissen, daß Sie von meiner Treue überzeugt sind, mein einziger Wunsch — der Tod. Das Leben ist für mich eine schmerzliche Qual, seit ich es Ihnen



Kampf. Am 24. September vorigen Jahres brach die Expedition in eine Stärke von 6 Europäern ...

Resolution angenommen: deren einer Absatz lautet: „Das Komitee erklärt die Angelegenheit, welche gegen die Centrumpartei angehängt ...“

* Die Wahlung des Reichstages und Ministerpräsidenten für den Hofenlohe, nun endlich von bevorstehenden Veränderungen in den höchsten Beamtenstellen nicht mehr zu sprechen ...

* Die Wahlprüfungskommission des Reichstages hat die Wahlen der Abgeordneten ...

Provinzial-Nachrichten.

Wagberg, 25. Jan. (Schiffliche.) Nach einer vom Magistrat aufgestellten Uebersicht der jährlichen Aufwendungen für Schulgebühren ...

Schönebeck, 25. Jan. (Scherzgesch.) In unserer Nachbarkirche Salza ist durch Provinzialratsbeschluss das Gehalt für die Lehrer normirt ...

Artern, 25. Jan. (Saline.) In Arttern regulirung - Vorträge) Auf der hiesigen Saline wurden im Gesamtjahr 1893/94 im ganzen 8487 t Steinsalz ...

Ans dem Thüringerwalde, 25. Jan. (Wom Tage.) Seit dem 22. d. sind wieder 10 große Schneemassen niedergegangen, das bereits gestern die Schneepflüge wieder in ...

Thätigkeit traten. Bei sehr tiefem Barometerstande (26 mm unter „Barometer“) und eisigen Grad Mäße hat es besonders in letzter Nacht und heute Nacht geschneit ...

w. Oberheringen, 25. Jan. (Fogdberichterung.) Die Holz- und Fehlsägen in Gauteroda, welche bisher für 1908 M. jährlich an Herrn Oberamtmann Ulrich Harnack verpachtet war ...

Storchhausen, 25. Jan. (Unfallfall.) Als der Waldarbeiter August Schmidt aus Nothhütte am Dienstag in den künstlich verfertigten Bahndamm eine Wunde erlitt ...

Hal. Medizinalkollegium der Provinz Sachsen. Der Direktor des hiesigen Krankenhanes in Magdeburg, Prof. Dr. med. Lindert ...

Ergebnisse seitliche Stellen. Durch Besetzung der Oberlehrerstellen in der Provinz Sachsen sind im Jahre 1893/94 109 Stellen besetzt worden ...

S. Leipzig, 25. Jan. (Schulestat Leipzig.) Seit der Güterteilung der Vororte zu Leipzig ist der Schuletat um 521,000 M. gestiegen ...

x. Weimar, 25. Jan. (Wom Tage.) Kommunalfinanzfrage. Der Hofmarschall des verstorbenen Erbprinzen Carl, Graf Nath Freiherr von Hildebrandt ...

Gotha, 25. Januar. (Einen triftigen Grund) sich das Leben zu nehmen hatte der 60jährige, begüterte Landwirth Herr ...

Gera, 25. Jan. (Bahnpflicht.) Im das Projekt wieder aufzunehmen, die Stadt Gera mit dem Kienholz Kohlenbahn zu verbinden, und bei der Gelegenheit eine landwirthschaftliche wie industrielle Besiedelung gleich stark entwickelte Gegend zu erschließen ...

Verdiebene Mittheilungen.

* Die Einkommen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern sind jetzt für die Zeit vom 1. April bis Ende 1894, also für 9 Monate des laufenden Etatsjahres bekannt ...

* Die Betriebsergebnisse der preussischen Staatsbahnen haben in den 9 ersten Monaten des laufenden Etatsjahres (bis Ende December v. J.) ein Mehr gegen 1893 von 13,900,485 Mark oder 12,700,000 M. betragen ...

* Dem Vernehmen nach wird der Centralverein der deutschen Leberindustrie demnächst in Berlin eine außerordentliche Generalversammlung abhalten ...

* Den kaiserlich-katholischen Stadverordneten, die für die Bewilligung öffentlicher Gelder zu einer künftigen Eisenbahnlinie genehmigt haben ...

nicht mehr weichen kann. Sie verheiratet! Ich kann mich nicht in diesen Gedanken fassen, er ist doch nicht ...

Sie verheiratet, der zu verheirathen mußte, mußte diese Liebe, die er in höherem Grade empfunden hatte ...

Es hat den Anschein, als habe er sein ganzes Leben daran gedacht sich Verzeihung zu erwirken für sein damaliges Handeln. Seit dem Jahre 1797 bestreift ihn unwahrscheinlich der Gedanke an eine vortheilhafte Verheirathung ...

Endlich, nachdem sie verschiedene Sorten ausgelesen hatte, erklärt sie sich - Napoleon war ein feiner Mann in Egypten - bereit, dem General Bernadotte zum Mann zu folgen ...

Erst als sie die prächtigste von allen ist - der feinen Honigmond damit hinhing, seiner jungen Frau Abhandlungen zu diktiert. Von Cairo aus, wobei die Nachricht von der Vermählung Desirée's gelangt, schreibt Bernadotte, dem diese Wahl nur missfallen kann ...

Von ihr kam, als er aus Egypten zurückgekehrt war, das erste Wittgeheul: sie wünschte, Bernadotte möchte ihren eben geborenen Sohn über die Taufe lassen - einen Sohn! Bernadotte hatte keinen - seinen jehulichen Wunsch zu erfüllen, verweigerte ihm das Geschick ...

Napoleon hat für Desirée alle möglichen Annehmlichkeiten, welche unerlässlich wären, wenn man ihren Grund nicht in dem lebhaften Wunsch suchen müßte ...

Sie für sie hebt er einen von den drei prächtigen Pelzen an, welche nach den Tagen von Eursut ihm Kaiser Alexander geschenkt hat. So hat er bei jeder Gelegenheit etwas Kostbares für sie bereit ...

Sie für sie hebt er einen von den drei prächtigen Pelzen an, welche nach den Tagen von Eursut ihm Kaiser Alexander geschenkt hat. So hat er bei jeder Gelegenheit etwas Kostbares für sie bereit ...

Als Bernadotte's Kronprinz von Schweden werden sollte, war dies nur möglich durch die wohlwollende Neutralität, welche Napoleon beobachtete. Dieser bestimmte eigenhändig die geringsten Kleinigkeiten für die Abfchickung Desirée's als Kronprinzessin von Schweden dem Kaiserlichen Hofe ...

So hat er gewiß das volle Recht, an Desirée zu schreiben. Sie müssen jetzt lange Jagen davon überzeugt sein, daß ich Ihnen und Ihrer Familie das lebhafteste Interesse entgegenbringe ...

Vier Monate später hatte Bernadotte sich ins Einvernehmen mit Napoleon gesetzt, um gegen Napoleon zu operiren; weniger als ein Jahr später deuten die Beziehungen zwischen Frankreich und Schweden an einen baldigen Bruch hin ...

Wenn es erwiesen wäre, daß Desirée die Schwäche des Kaisers für sie darzulegen mißbräuchlich hätte, daß sie wissenschaftlich zwischen Verführern, die einander von Alters her gut kannten, ein Hindernis abgab ...

Sie war dort 1815 während der Hinderzucht im Exil. Sie war dort 1815 während der Hinderzucht im Exil. Sie war dort 1815 während der Hinderzucht im Exil ...

Jetzt war es „Eugenie,“ die vergessene Gattin!

Ein Komitee aus 12 Herren wurde gewählt und an dessen Spitze Herr Oberbürgermeister H. v. d. G. Das Protokoll ist von der Firma Wehring u. Wächter in Berlin, welche die Bahn bauen wird, auf 14. VIII. v. d. H. veranlaßt, die jährliche Einzahlung auf 200,000 M. Man hofft von der Provinz Sachsen ein Darlehen von 500,000 M. zu 2 Prozent zu erhalten. Die Firma Wehring u. Wächter wird 500,000 M. Zinsen nehmen, wobei noch 500,000 M. Aktien von dem Staat zu bringen sind. Der Herr Oberbürgermeister will zu dem Ende, die in Zins umzunehmen, von dem zu dem anderen Projekt benötigten 150,000 M. zunächst 100,000 M. bereit stellen. Er verlangt, daß die Kaiser Wilhelmstraße, die Zins mit dem Zinsen Zinsen verbindet, ohne Zinsen erhält, bedient und gefälligst wird. Die Gesellschaft des Eisenbahnbauers in Berlin, welche die Kaiser Wilhelmstraße sehr viel verbessert und einen erheblichen Profit an dem Gemeindevermögen, dem heute abend die Sache vorliegt, gelangen lassen. Sie bemerken, daß die Straßenbahn den Bau der Eisenbahn von dem der Firma Louis Ehrlich in Oera geborenen Baumeister Herrn "Fritz" Bismarck in Bismarck plant, um ihre Rentabilität zu erhöhen. Seit bereits habe die Straßenbahn durch den Gütertransport auf Grund der Stadt und deren Bewohner schweren Schaden gebracht, der Schaden würde aber in verhältnißvoller Hinsicht noch größer werden, wenn die Stadt dem Projekt zustimmte. Der Nutzen der projektierten Anlage könne dem Schaden nicht aufwiegen. Für die Kohlenverehrung, um nicht zuviel Kohlen für die Straßenbahn zu zahlen, sondern die Kohlen für die Reichsbahn zu verkaufen. Zu den Kohlenrevierern habe man gar kein Interesse an der Bahnhofs-Bismarck-Tanz, da die meisten Werke auf der Reichsbahn-Altenburger Seite liegen und ihren Ansehens in die Stadt Staßfurt haben. Deshalb wird der Gemeinderat über die Sache nachdenken, nach der Anlage, jedoch nicht zu beschließen, sondern zu verweigern. Der Gemeinderat lehnte aber heute die vom Stadtrat für die Reichsbahn Oera-Zins-Weisenfels verlangten 100,000 M. einstimmt ab.

28. Jan. (Wittener). Im pöblicher Wade wurde unglücklich ein Witterer angetroffen, welcher, das Gewehr zurücklassend, die Flucht ergriff. Der Verdacht lenkte sich auf Adolf Döber in die Richtung, welcher in Unterhosenhaft genommen und ins Untersuchungsgefängnis nach Hofheim transportiert worden ist. Da die Reichsbahn-Gesellschaft und Gewehr als dem Notter gehörig retrospektiv worden sind, wird derselbe trotz des hartnäckigen Weigerns überführt werden.

Vermischtes.

Ein seltsame Dekoration. Die Kette zum Christusmännchen, die dem Kaiser von Kaiser von Japan verliehen worden ist, soll demnach von dem Grafen von Orléans als Geschenk an Kaiser von Japan überreicht worden. Die Kaiserin wird verheißt, daß allein der Kaiser von Japan diese Kette getragen habe, und daß Kaiser Wilhelm somit der erste ist, der sie erhält.

„Internem Strich.“ Aus einem schlesischen Städtchen wird berichtet: Unlänglich der Feste des Geburtsjahres unseres Kaisers erfolgte eine Liste zur Einzeichnung der Teilnehmer an dem Festessen. Als die „höheren“ Beamten ihre Namen in die Liste eingetragen hatten, bemerkte man, daß der letzte in einem Anfall von Gewohnheit, seinen Namen nicht eintragen zu lassen, sich weigerte, so daß die folgenden Untersucher erzwungen waren, ihre Namen unter den Strich zu setzen. Das ging aber einigen „über den Strich“, und die Sache hat zu allerlei Unannehmlichkeiten und Zwistigkeiten geführt.

Wort und Selbstmord. In Neutra in einem Kaffeehause spielte sich ein aufregender Vorfall ab. Einer der Gäste, Namens W., forderte einen anderen Gast, Namens S., zur Verzeihung einer Schuld auf. Dieser Anforderung konnte S. jedoch nicht nachkommen und begab sich fort. W. verlangte wiederholte, einen Revolver hervor, aus dem er einen Schuß abgab, infolgedessen W. sofort zusammenfiel. Mit einem zweiten Schuß machte S. dem Leben ein Ende.

Hilfe in Senoeb. Mehrere eine von dem deutlichen Kreuzer „Wulfard“ geleitete Flotte in Senoeb berichtet die „Samoan Times“ vom 21. November v. J.: Gestern Vormittag rief das drohende Geräusch eines Wirbelsturms eine beträchtliche Aufregung in Senoeb hervor. Während des frühen Morgens begann der Sturm zu fallen und die Fluten des Himmels wie die im Hafen plötzlich auftretende hohe See veranlaßte unsere Schiffsjäger zu besonderen Vorsichtsmaßregeln. Gegen 8 Uhr begannen einige kleinere Schiffe zu treiben. Man machte die größten Anstrengungen, um Kapitän Peterson's Schoner und Kapitän Wilken's Schoner „Lupus“ davon zu bewahren, in die Bucht zu treiben. Da für die Fluten der ersten Reihen der Drecker zu hinter lagen, so daß man bald sah, es ihnen nicht erport bleiben würde. Peterson's Schiff ließ zuerst auf Grund und verlor das Ruder und den Mast. Ist schließlich der Kommandant E. M. S. „Wulfard“ (Schoner) eines kleiner Schiffe, ließ eine Trosse um den Mast nehmen und sie mit dem Schoner zu ziehen. Es gelang, die Trosse zu ziehen und die Trosse gerade in dem Augenblicke, als der Sturm sich über ihrem Bug anfangen zu folgen begann. Es war nun fast gewiß, daß das Schiff aufgeben würde. Ein vierteschifflicher Anlieber rief daher, man möge als letztes Mittel ein Tau durch das Auge einer der Arbeiterinnen führen und versuchen, das Schiff so überzubringen, daß man glauben über, daß es vollständig weg werden würde. Allein nachdem es eine Weile gelassen hatte, und auch eine Zeit lang in Gefahr war, von einem in Treiben gefahrenen Drecker der Firma Harrington und Such genannt zu werden, gelang es dem „Wulfard“, ihn eine Trosse zu geben und es zunächst hinter sein Heck zu holen, wo sich herausstellte, daß es nun wenig gefährlich war. Die Kapitäne der beiden Schiffe sprachen dem Kommandanten des „Wulfard“ ihren Dank aus.

Winterer. In London war am 23. Jan. ein seltsames Wetter. Früh am Morgen fühlte es gewöhnlich. Um 9 Uhr fiel sodann heftig kalter Regen. Um 10 Uhr hörte auch der Regen auf. Blühende Dunkelheit brach ein und regnete bis um 10 Uhr. In folgenden, saßen blauefarbige Blitze durch die Luft. Das Gewitter war von Hagel begleitet. Die Gegend über New waren nicht groß, fielen aber sehr dicht. In wenigen Minuten war der ganze Erdboden mit Schnee bedeckt. Der Donner war ausnehmend stark. Gegen 11 Uhr hörte der Regen wieder kommen, hörte es wieder auf, und der Regen wieder Dunkelheit zum hellen Tageslicht vollzog sich ohne ein Mittelstadium. Eine Stunde später strahlte die Sonne in voller Pracht über London. Vom der Gewalt des Donners kann man sich einen Begriff machen, wenn man erzählt, daß die Glocken auf dem Turm der St. Gemens-Kirche am Strand zu läuten begannen. In der Gegend von Windsor hat es auch fast den ganzen Tag geschneit. Die Thematik ist bedeutend eine gewisse Zeit der Stadt. Tausende von Acres Landes sind im Dornschnee der Windsor, Eton, Maidenhead und Stroud überdeckt.

Schönheit auf der Weisheit. Zur Durchführung des vom Kaiserreichlichen Zollrevisor des Reichsbanes eines Schutzbauaufes auf der 1898 in hohen Reichsban, welche eine wunderbare, nach allen Seiten freie Rundschau bietet und die zugleich ein höchster Kunstgenuß der Wiener Zollrevisor ist, wurde ein eigenes Bau-Komitee mit dem Vorsitzenden Herrn Alfred Ritter v. Binkelman an der Spitze, bestellt.

Zachrische Briganten. Aus Serbien werden wieder bewegene Räuberbanden gemeldet. Bei Wiltsfaktio im südlichsten Teile der Insel wurde ein Bauer von sieben Räubern durchbohrt und mit durchdringendem Falle getötet; man glaubt an eine Raubpartei, die sich bereits verjüngt. Briganten esch die Insel später wurden ein Garabriel, welche Schiffe nach Gendarmenstationen im inneren Spätslande zu bringen hatten, von einer bedeutenden Bande angegriffen, wobei der eine getötet wurde.

Wetterverhältnisse Station zu Halle.

	25. Januar. (9 Uhr 12 Min. ab)	26. Januar. (7 Uhr 12 Min. morg.)
Barometer Minimum	757,5	740,0
Barometer Celsius	-0,1	-6,0
Wind Richtung	74,5	93,0
Wind	SW	SW
Witterung am 25. Jan. 2,9 C.		
Windrichtung am 26. Jan. 25. Jan. 26. Jan. — 5,4 C.		
Witterungslage am 26. Jan. 7 Uhr morg. — 5,4 C.		

Witterungsaussichten f. d. nächst Tage i. mittl. Deutschland. Die Wetterkarte zeigt über Island hohen Luftdruck, der sich bereits über Centraluropa ausbreiten beginnt. Danach ist der Wetterbau des ruhigen, meist trocknen Frostwitters wahrscheinlich.

Bericht des Berliner Wetterbureaus vom 25. Jan.

Stationen	Barom.	Witterung u. Windrichtung (Stia 1-12)	Wetter	Temperatur C
Berlin	743	SO 2	bedeckt	-5
Leipzig	738	SO 3	Regen	-2
Frankfurt	737	SO 3	bedeckt	-1
Breslau	717	SO 3	bedeckt	0
Dresden	737	SO 3	bedeckt	1
Stettin	740	SO 3	bedeckt	-1
Magdeburg	740	SO 3	bedeckt	1
Halle	743	SO 3	bedeckt	1
Wittenberg	740	SO 3	bedeckt	1
Merseburg	743	SO 3	bedeckt	1
Naumburg	743	SO 3	bedeckt	1
Regensburg	743	SO 3	bedeckt	1
München	743	SO 3	bedeckt	1
Wien	743	SO 3	bedeckt	1
Paris	743	SO 3	bedeckt	3

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse, 25. Jan. (Orig.-Wochenber. der Saale-Ztg.) Ist Beginn der abgelaufenen Berichtzeit hatte es den Anschein, dass das morgige Haus der Berliner Börse sich nach dem am vorigen Zusammenbruche stehende. Das Goldagio nahm in Oesterreich eine steigende Richtung an, der Geldpreis versteifte sich demselben und drängte zu Glatstellungen, die einen scharfen Kursdruck im Gefolge hatten. Unsere Fondsbörse schloss sich dem Wiener Vorgänge in vollem Umfange an, sie verlief am Sonnabend und Montag in ausgeprägter matter Haltung, die noch dadurch verschärft wurde, daß die Posten der Leerverkäufer sich wieder hervorwagten. Deren Stunde hatte indess noch nicht geschlagen. Schon am Dienstag entwickelte sich in Wien ein neues Preistreiben, dem von hier aus nicht der mindeste Widerstand entgegenzusetzen wurde. Im Gegentheil. Berlin schloss sich der Aufwärtsbewegung an, wenn auch in beschränkter Masse und mit vorsichtiger Auswahl der zu besugelnden Papiere. Zu diesen zählten in erster Linie die Rentenwerte, die mit Ausnahme der serbischen eine sehr feste Haltung bekundeten. Zu Gunsten dieser Werthgattung wirkte nicht allein der flüssige Geldstand, der den Privatdiskonto auf 1 1/2-1 3/4 Prozent herabgedrückt hat, sondern in noch stärkerem Grade die Hoffnung auf neue Konvertierungsgeschäfte, welche die 4proz. und 3 1/2proz. deutschen, preussischen, österreichischen, ungarischen und russischen Anleihen betreffen sollen. Die Anschlüssen, die der Finanzminister Miguel im Abgeordnetenhause zur Frage der Konversion der heimischen Anleihen gemacht hat, haben die Erwartungen der Börse auf eine baldige Inangriffnahme der Konvertierung nicht herabzustimmen vermocht. Die Konvertierungsarbeiten haben auch auf den Bankaktienmarkt förderlich zurückgewirkt. Derselbe hat während der letzten Tage eine recht freundliche Haltung gezeigt, die in der Aussicht auf neue Emissionsgeschäfte einen weiteren Rückhalt empfing. Neben öster. Kreditaktien waren namentlich Dresdener Bank gefragt und zeitweilig beliebt. Im ganzen hat die geschäftliche Thätigkeit in dieser Woche eine befriedigende Ausdehnung nicht erreicht, zum Theil dürfte das auf die Fortdauer der französischen Ministerkrise zurückzuführen sein, zum anderen Theile auf das Misstrauen betreffs der Wiener Verhältnisse. Unter den Eisenbahnaktien haben sich die schweizerischen, namentlich Nordostbahn, durch Festigkeit und Regsamkeit ausgezeichnet. Die inländischen Bahnen meistens schwach bei nachgebenden Preisen. Mit wachsender Konkurrenz der Aktien, theils infolge der milden Witterung, die den Kohlenverbraucher verringert, theils in Rückwirkung der auf einzelnen westfälischen Zonen erfolgten Arbeiterentlassungen und der ungünstigen Betriebsausweise des harpener Bergwerks und der Zeche Dannenberg. Die Hüttenaktien mussten gleichfalls nachgeben, insofern ihre Erzeugnisse nicht durch die durch die Vertheuerung ungläubiger Gerichte gewirkt wurde. Von den übrigen Industrierpapieren sind die Brauereiaktien als beliebt hervorzuheben und Dynamit-Trust als nachgebend. Der Preisdruck des letzterwähnten Papiers war die Folge einer bei der resp. Gesellschaft entdeckten Veruntreuung. Es notieren:

	19. Jan. 21. Jan.	23. Jan.	25. Jan.	26. Jan.	27. Jan.
Sproz. D. Reichsanl.	96,60	96,60	97,75	96,90	97,70
Holländische Rente	76,50	86,10	89,25	86,25	86,90
4proz. neue Russen	65,20	65,30	65,40	65,40	65,60
Russische Note	219,75	219,60	219,40	219,30	219,40
Serbische Rente	79,90	78,70	78,40	78,50	78,50
Lübeck-Büchener	147,60	147,80	148,40	148,75	148,50
Marinburger	80,25	79,75	79,75	78,60	78,75
Ostpreuss. Südbahn	122,80	128,60	129,75	129,75	129,75
Alt. Meridionalbahn	122,80	122,80	129,12	129,12	129,12
Gothardbahn	184,70	183,90	184,75	185,20	184,50
Schweiz. Centralbahn	135,75	139,35	139,75	137,20	136,60
Warschau-Wiener	251,25	250,50	250,75	251,50	253,90
Berliner Handel-Ges.	153,60	152,25	154,10	153,90	154,10
Dresdener Bank	156,40	154,50	156,30	158,70	157,60
Diskontokommandit	205,90	194,20	205,60	206,90	206,90
Oesterr. Kreditaktien	249,20	247,10	249,90	249,50	250,10
Bochumer Gussstahl	138,70	136,90	137,60	137,70	136,60
Dortmunder Union	63,70	61,20	62,40	62,50	61,50
Gelsenk. Bergwerk	158,90	156,50	157,25	157,70	157,50
Harpener Bergwerk	137,60	135,90	136,10	136,20	134,20
Hibernia Bergwerk	129,40	127,90	128,15	129,70	127,25
Laurahütte	123,90	124,20	124,60	128,50	128,90
Dynamit Trust	148,70	143,25	145,70	145,70	145,50

An unserem Getreidemarkte hat sich die Geschäftslage in der abgelaufenen Berichtszeit nach keiner Richtung gebessert. Matte Haltung und Geschäftsstille blieben wieder die hervorstechenden Merkmale des Marktes. letztere dürfte wohl noch etwas zunehmen haben im Vergleich zu den Vorwochen. Die Witterungsverhältnisse wurden in Beziehung zur Landwirtschaft etwas weniger günstig beurtheilt wie vorher, sie geben aber keine Anregung zu neuen Unternehmungen. Eben-owenig war dies der

Fall bei den anwärtigen Mählungen, von denen die überseeischen meistens unvorteilhaft lauteten. Nur die englischen und holländischen Notierungen gewährten dem Preisstande zuweilen einen Rückhalt. Die weitere Verringerung der nordamerikanischen Weizen, Raps, Weizen, Hafer, Mais, die sich nicht behaupten. Die geringen Notierungen eine Kleinigkeit geloben, ist aber wenig oder gar nicht zum Umsatz gelangt. — Die Haltung für Spiritus war schwach, weil die Versandfrage nachgelassen hat und Anzeichen für eine Verringerung der Erzeugung nicht vorhanden sind. Der Preis musste 0,20-0,30 M. nachgeben, obgleich das Angebot sehr vorsichtig austrat.

Waaren- und Produktberichte.

Zucker.

Hamburg, 25. Jan. (Bericht der Hamb. Firma Joss u. Comp.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88°, frei an Bord Hamburg, per Jan. 9,17, per Mai 9,25. Behaupter. 25. Jan. (Schlussbericht) Rohzucker, ruhig, 88°, loco 24,00. Weisser Zucker mit Nr. 3, per 100 kg., per Jan. 26,12, per Febr. 26,25, per März-Juni 26,87, per Mai-Aug. 27,12. Amsterdam, 25. Jan. 90° Javazucker loco 11,4, ruhig, Rüben-Rohzucker loco 9,25.

Kaffee.

Hamburg, 25. Jan. Kaffee fest, (Umsatz 2500 Sack). Hamburg, 25. Jan. (Bericht der Hamb. Firma Joss u. Comp.) Kaffee good average Santos per März 77, per Mai 79, per Sept. 70, per Dez. 74, Fest. Hamburg, 25. Jan. (Nachmittagsbericht) Good average Santos per März 77, per Mai 77, per Sept. 70, per Dez. 74. Hamburg, 25. Jan. Abends 6 Uhr (Bericht der Hamb. Firma Joss u. Comp.) Kaffee good average Santos per Jan. 75, per Mai 77, per Sept. 70, per Dez. 74. Hamburg, 25. Jan. Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos per Jan. 80,00, per März 80,75, per Mai 81,25. Behaupter. Amsterdam, 25. Jan. Java-Kaffee good ordinary 72 1/2.

Spiritus.

Stettin, 25. Jan. Spiritus loco behauptet, mit 70 M. Konsumsteuer 31,10. Posen, 25. Jan. Spiritus loco ohne Fass (500) 48,90, do. loco ohne Fass (700) 49,40. Fest. (Privatnotierung) Branntwein 45 Vol. % für 100 kg. ohne Fass ab Brennerei 50,00-91,50, M. desgl. 40 Vol. % 53,50-55,00 M.

Petersburg, 25. Jan. Spiritus per 100 l 100%, excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Jan. 48,00, do. do. 70. Verbrauchsabgaben per Jan. 29,30 do. Hamburg, 25. Jan. Spiritus ruhig, per Jan. Febr. 15,5, Br., per Febr. März, 15,5, Br., per April-Mai 16, per Mai-Juni 17, Br. Paris, 25. Jan. (Schlussbericht) Spiritus matt, per Jan. 34,00, per Febr. 33,50, per März-April 33,50, per Mai-August 33,00.

Ölsaat. Oele. Fettwaaren.

Stettin, 25. Jan. Rüböl loco still, per Jan. 43,30 per April-Mai 43,30. Breslau, 25. Jan. Rüböl per Jan. 43,50, per Mai 44,00. Köln, 25. Jan. Rüböl loco 49,00, per Mai 49,50 per Okt. 49,50 Br. Bremen, 25. Jan. Schmalz. Matt. Wicoco 30 Fig. Armour Short cled middl loco 32, Jannar Abladung. Hamburg, 25. Jan. Rüböl (unverollt) ruhig, loco 45. Paris, 25. Jan. Kohlrabe per Jan. 36,00, per Mai 37,25, per Febr. 36,50, per März-Juni 37,25, per Mai-Aug. 37,25. Amsterdam, 25. Jan. Rüböl loco 22, per Mai 21, per Herbst 21.

Kursbericht der Hallischen Bankfirmen vom 26. Jan.

	Dividende	Zins	Zins	Kursnotiz
	in %	in %	in %	
Halleische 4 1/2% Stadt-Anl. von 1882	—	—	100,00	107,76 0
" 3 1/2% Theater-Anl. von 1894	—	—	100,00	101,25 0
" 3 1/2% Stadt " " 1892	—	—	100,00	102,30 0
Akener 3 1/2% " " " 1892	—	—	100,00	102,90 0
Erfurter 3 1/2% " " " 1890	—	—	100,00	101,50 0
Halleische 3 1/2% " " " 1890	—	—	100,00	101,50 0
Namptburger 3 1/2% " " " 1890	—	—	100,00	101,50 0
Landschaftl. 3 1/2% Central-Pfandbriefe	—	—	100,00	103,90 0
Schlesische 3 1/2% Landschaftl. Pfandbriefe	—	—	100,00	104,25 0
" 3 1/2% " " " 1890	—	—	100,00	103,90 0
" 4 1/2% Provinzial-Anleihe	—	—	100,00	104,00 0
" 3 1/2% " " " 1890	—	—	100,00	102,90 0
Kanchartha 3 1/2% Bergmannsbesitz	—	—	100,00	102,90 0
4 1/2% Anleihe	—	—	100,00	103,76 0
Unstrut-Reg. 3 1/2% Obl. (Breit.-Nebr.)	—	—	100,00	102,50 0
Cölln. A. Papierfabrik 4 1/2% Hyp.-Anl.	—	—	100,00	107,76 0
Korbisortl., Zuckerfabrik 4 1/2%	—	—	100,00	101,50 0
Ludwig H., Gewerkschaft, "	—	—	100,00	102,25 0
Namptburger Braunkohlen, "	—	—	100,00	102,25 0
Waldener Braunkohlen 4 1/2%	—	—	100,00	103,50 0
Stets.-Thür. Braunk. V. d. Saale-Schuld.	—	—	100,00	104,25 0
Wersch.-Witth. Braunk. V. d. Saale-Schuld.	—	—	100,00	105,25 0
Halleische Bankvertriebs-Aktien	1893	5 1/2	100,00	105,00 0
Halleische Maschinenfabrik-Aktien	1893	5	100,00	104,25 0
Halleische Strassenbahn-Aktien	1893	4	100,00	102,50 0
Hilberbrand'sche Mühlenwerk-Aktien	1893	6	100,00	100,00 0
Korbisortl., Zuckerfabrik-Aktien	1893	6	100,00	100,00 0
Landsberg, Malzfabrik-Aktien	1893	6	100,00	100,00 0
Namptburger Braunkohlen-Aktien	1893	6 1/2	100,00	102,00 0
Neuberg, Malzfabrik-Aktien	1893	6 1/2	100,00	102,00 0
Pechelersberg, Braunk. V. d. Saale-Aktien	1893	6 1/2	100,00	102,00 0
Sachs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1893	6 1/2	100,00	102,00 0
Sachs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1893	6 1/2	100,00	102,00 0
Waldener Braunkohlen-St.-Aktien	1893	6 1/2	100,00	102,00 0
Wersch.-Witth. Braunk.-St.-Akt.	1893	6 1/2	100,00	102,00 0
Zeitzer Maschinenbr. Akt. (Schaeff.)	1893	20	100,00	102,00 0
Zeitzer Paraff. u. Solvifabrik Akt.	1893	4	100,00	102,00 0
Zuckerfabrik Akt. (Halle) 1893	1893	4	100,00	102,00 0
Zeitzer Paraff. u. Solvifabrik Akt.	1893	4	100,00	102,00 0
Konsolidirte Pfänderschatz Kuxe	—	—	100,00	102,00 0

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück

Letzte Nachrichten.

Berlin, 26. Jan. Der Kaiser wird an seinem Geburtsfeste der Arme eine hübsche Leberzucker bereiten. Er hat zu diesem Zwecke ein prächtiges Kuchentisch angeordnet, das in monumentaler Manier die 20 M. eines jeden Bergmanns enthält. Der Kuchentisch ist in den drei Ecken von 1884, 1886 und 1870,71 verziert. Die 50 cm hohe Statue, aus getriebenem Kupfer bestehend, an den Eckenpartien mit goldenen Platten in erhabener Arbeit ausgefattet und in allen Theilen reich verziert, soll am Sonntag mittag im Oberflächlande der Bundeshalle im Hofe der kaiserlichen Geburtsstube und der Generalität mit einer entsprechenden Feierlichkeit übergeben werden.

Gewinne I. Klasse

1 à 40 000	= 40 000
1 „ 30 000	= 30 000
1 „ 20 000	= 20 000
1 „ 15 000	= 15 000
1 „ 10 000	= 10 000
2 „ 5 000	= 10 000
3 „ 4 000	= 12 000
5 „ 3 000	= 15 000
5 „ 2 000	= 10 000
10 „ 1 000	= 10 000
30 „ 500	= 15 000
40 „ 300	= 12 000
100 „ 200	= 20 000
200 „ 100	= 20 000
400 „ 50	= 20 000
3200 „ 40	= 128 000
4000 Gewinne	= M. 387 000

Grosse Trier Geld-Lotterie

110,000 Loose, 17,265 Gewinne ohne Abzug zahlbar.

I. Ziehung in Berlin am 14. und 15. Februar cr.
II. Ziehung in Berlin am 8., 9. und 10. April cr.

Hierzu offerire und versende

Original-Loose I. Klasse

M. 22,40 11,20 5,60 2,80

Die Erneuerung zur II. Klasse findet bei mir zum amtlichen Preise statt u. zwar:

1/2 M. 17,00, 1/2 S. 8,50, 1/4 A. 4,40, 1/8 Z. 2,20.

Voll-Loose für beide Klassen giltig.

M. 40 20 10 5

Porto und Liste für beide Klassen 50 Pfg.

D. Lewin, Bank- und Lotterie-Geschäft, Berlin NW., Flensburgerstr. 7.
(bisher Spandauerbrücke 16).
Filiale und Haupt-Expedition:
D. Lewin, Neustrelitz.

Reichsbank-Giro-Conto.

Telegr.-Adr. für Berlin und Neustrelitz „Goldquelle“.

Gewinne II. Klasse

1 Prämie	= 300 000
1 à 200 000	= 200 000
1 „ 100 000	= 100 000
1 „ 50 000	= 50 000
1 „ 25 000	= 25 000
1 „ 15 000	= 15 000
2 „ 10 000	= 20 000
3 „ 5 000	= 15 000
5 „ 3 000	= 15 000
10 „ 2 000	= 20 000
40 „ 1 000	= 40 000
100 „ 500	= 50 000
200 „ 300	= 60 000
500 „ 200	= 100 000
1000 „ 100	= 100 000
11400 „ 50	= 570 000
13265 Gewinne und 1 Prämie	= M. 1 680 000

Welcher von den ersten 25 Hauptgewinnen zuletzt gezogen wird, erhält auch die Prämie von 300,000 Mk.

III. Grosse Lotterie 5000 Gewinne Loose à 1 Mk. 50,000 Mark. Loose à 1 Mark.

Ziehung am 7., 8. und 9. März 1895 zu Meiningen. II Loose für 10 Mk. sind zu Meiningen. 28 Loose f. 25 Mk. beziehen Verwaltung d. Lotterie für die Kinderheilstätte zu Salungen in Meiningen. Zu haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Vom 1. Februar d. J. hört der Sandverkauf in unserer Sandgrube bei Nieleben auf; dagegen eröffnen wir an demselben Tage eine neue Sandgrube in Gutsdorf, Grannau, zu welcher der Sand von der Grube der Straße an der abgegrubenen Grannauer Kirche abfließt.
Sollte es, den 22. Januar 1895.
Grannauer-Grube bei Nieleben Bergbau-Verein.

1895 WELT-AUSSTELLUNG
für Hotel- und Reisewesen (ad)
Unter dem hohen Protectorat Ihrer Maj. der Königin-Wittve, Regentin der Niederlande
Eröffnung 1. Mal. Schluss 1. November. Anmeldefrist bis 1. Februar 1895.
Programme und jede nähere Auskunft durch das General-Secretariat für Deutschland, Herrn ARTHUR VRANCKEN, Köln, sowie in Frankfurt a/M. durch den Holländischen General-Consul, das Bureau der Handelskammer und das Comité für Mittel- u. Süddeutschland z. H. des Herrn ANDRÉ M. MARCQ, Langestr. 20.
AMSTERDAM.

Volksbibliothek
des Vereins für Volkswohl
Mathausstraße 16, bart.
Geöffnet für Jedermann:
Sonntag Vormitt. von 11-12 Uhr,
Dienstag Abends von 7-8 Uhr,
Freitag Abends von 7-8 Uhr.

Geschäfts-Verlegung
Kessler
Möbel-Ausverkauf
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
unter Koffen-Preisen.
Berlins, eleg. feiner 72 jetzt 58 Mk.
Eckardt „ 75 „ 61 „
Ausgangstische „ 24 „ 21 „
Wiederholungen mit Spiegel „ 63 „ 48 „
Beistellen mit Matr. „ 38 „ 30 „
Schlafsofa's, Stuhl. „ 68 „ 58 „
Ritzschanturen „ 150 „ 125 „
Trumeaux „ 90 „ 75 „
Düssels, Schreibtische, Ctagere, Tisch, Stühle und alle Holzwaren etc. in bekannter Güte (nicht mit dem marktschreienden Schundware zu vergleichen) billig.
M. Mesch,
Weißer Straße 2, I.

Gebrannten Kaffee

frisch geröstet, von hochfeinem aromatischen Geschmack, empfehle

à 200, 190, 180, 160 u. 140 Pfg.
per 1/2 Kilo.

Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß meine gerösteten Kaffees nicht etwa einer sogenannten Engros-Handels-Rösterei entstammen, sondern sie gehen aus meiner eigenen, mit den besten Maschinen der Neuzeit ausgestatteten Rösterei hervor. Aus diesem Grunde kommen bei mir keine antiken, abgelagerten, aus einer Verkaufsstelle zur anderen gewürfelten Kaffees zum Verkauf, sondern ich röste heute nur so viel, als ich morgen zu verkaufen gedenke, daher

Kaffee stets frisch gebrannt

in der Dampf-Kaffee-Rösterei und Kaffee-Spezial-Handlung von

Ernst Ochse.

Steuer-Erklärungen und Vermögens-Anzeigen
werden für das Steuerjahr 1895/96 fachgemäß und unter freierlicher Discretion angefertigt. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. (331)

Gewissenhafter Kaufmann
übernimmt noch auf einige Tages- oder Wochenstunden das Führen und Aufhalten der Bücher. Off. unter Ad. 125 an die 2. Exped. d. Btg. Markt 24.

Chinesische
Thee's
reinerster Ernte.
Vanille.
E. Walther's Nachf.
Moritzwinger 1 u. Steinweg 26.
Kakaos.
Chokoladen.
Feinstgetrakte.
Suppentafeln etc.

H. B. Hemmcke
Chemnitz
Wilhelmplatz 7.
Fernsprecher 429.
Specialgeschäft für
Fabrik-schornsteinbau und
Dampfessel-Einbauten.
Errichtet runde Schornsteine aus gelbem wittelschleischen u. stärksten Basaltsteinen. Fabrik-Dampfesselnbauarbeiten durch kleine feine Lössen aus Lüftung runder Schornsteine, Abwässer, Prospekt u. Anschläge kostenfrei.
Höchsten Schornstein der Erde von 110 m Höhe ausgeführt.

Conditorei **Hermann Pfautsch, Gr. Steinstr. 7.**
Bringt seine anerkannt vorzüglichsten **Nusstorten** in empfehlende Erinnerung.

Die Zahl 3535 000

Ist von mir im Jahre 1894 im Verkauf meiner **Havanillos** erreicht worden und spricht dies wohl am besten für die Güte und Billigkeit.

500 Stück für nur 7 Mk. 80 Pfg.

Jeder Versuch ohne Risiko, da ich Zurücknahme oder Umtausch garantire. Versandt gegen Nachnahme franco. Tausende Anerkennungen.

Rud. Tresp, Neustadt Westpr., i. Cigarren-Fabrik.

E. Walther's Nachf.
Moritzwinger 1 u. Steinweg 26.
Wund- und
Verbandwatten.
Binden aller Art.
Gummi-Artikel für Säuglinge und Wöchnerinnen.
Vederfett, à Dose 10 s.
Vidodererème, das Beste für Glaceleder.
E. Walther's Nachf.
Moritzwinger 1 u. Steinweg 26.
Feder-Appretur, Lederlack, sämtliche Putzartikel.

Vadeneinrichtung,
Repositorium, Labentisch, Walf, Spiegel, Chemisch etc. sofort zu best. Preisener Str. 26, Barberei-Einrichtung.
Gebrauchte Baden, Contor- und Reparationseinrichtungen, Pianinos u. d. m. lautst. Fr.
Friedrich Felcke, Geißstr. 25.
Gebrauchte Möbel jeder Art, sowie ganze Plakette lautst. Fr.
Friedrich Felcke, Geißstr. 25.

Brennholz
trockenes, Kiefernholz, in starken Kloben, auch klein gemacht, in Fuhren frei Haus offerirt billigst.
Gr. Steinstr. 31.
Van Schumann

